

bottrop • sport

09.12.2015

Tor 9: Auf der Mittelstrecke zu Hause

bottrop.sport öffnet Tore: Die Spitzensportler unserer Stadt

In seiner Sitzung am 24. November machte der Rat der Stadt Bottrop den Weg frei für ein Förderkonzept für den Spitzensport. Mit Hilfe von Sponsorengeldern sollen Talente aus Bottroper Vereinen gezielt unterstützt werden. Wer aber sind Bottrops Spitzensportler und welche aufstrebenden Talente gibt es in dieser Stadt? In unserem Adventskalender wollen wir bis Heiligabend täglich einen Bottroper Spitzensportler vorstellen. Leichtathlet Bastian Nitz ist auf der Mittelstrecke zu Hause und gehört dem NRW-Perspektivkader an. Er versteckt sich hinter Tor Nr. 9.

Die Bottroper Leichtathletik erlebte in den vergangenen Jahren einen rasanten Aufschwung. Mittlerweile zählt der LC Adler Bottrop, der 2014 aus der Leichtathletikabteilung des DJK Adler 07 hervorging rund 260 Mitglieder, die von neun qualifizierten Trainern rund um das Jahnstadion betreut werden. Wanderten aussichtsreiche Talente in der Vergangenheit noch regelmäßig in die Nachbarstädte ab, ist der Verein heute selbst ein Anlaufpunkt für ambitionierte Nachwuchssportler.



Bastian Nitz (r.) ist in der deutschen Nachwuchssitze über 3000 Meter angekommen.
Foto: LC Adler

Einer davon ist Bastian Nitz. Der 15-Jährige gehört dem NRW-Perspektivkader an und ist auf der Mittelstrecke zu Hause. Er kommt erst in Fahrt, wenn er die Stadionrunde mehrmals gelaufen ist. So konnte er auch in diesem Jahr bei den Nordrhein Langstrecken-Meisterschaften der U18-Jugend in Essen mit einer Zeit von 9:43,00 Minuten über 3.000 Meter überzeugen. Kurze Zeit später wurde er über diese Strecke sogar Westdeutscher Jugendmeister und qualifizierte sich für die Deutschen Meisterschaften in der Altersklasse U16. „Da haben mir dann allerdings die Nerven einen Strich durch die Rechnung gemacht“, erinnert sich Nitz an den Lauf in Köln. Doch diese Erfahrung hat er längst abgehakt. Er ist längst in der Leistungsspitze seiner Altersklasse angekommen. Zurzeit belegt er Platz 27 in der DLV-Bestenliste und auch für das kommende Jahr sind die Deutschen Jugend-Meisterschaften das große Ziel.

Vom Basketball zur Leichtathletik

Wenn Bastian Nitz nicht gerade im Bottroper Jahnstadion seine Runden dreht, nutzt er das Laufterrain in seiner Heimatstadt Voerde. Dort hat er auch seine sportlichen Wurzeln. Die allerdings liegen gar nicht in der Leichtathletik. Zunächst hatten es ihm die typisch amerikanischen Sportarten angetan. Mit sechs Jahren begann er beim Eishockey, wechselte später zum Basketball, wo er erfolgreich in der Jugend-Regionalliga auf Körbejagd ging. Doch irgendwann wollte Nitz mal etwas anderes ausprobieren. „Zur Leichtathletik bin ich gekommen, weil mir das Laufen und der Ausdauersport schon immer viel Spaß gemacht haben und nach vielen Jahren in einer Mannschaftsportart fand ich auch den Einzelwettkampf mal reizvoll. Das Laufen liegt mir einfach und im Wald kann ich den Kopf richtig gut frei kriegen“, erzählt Nitz. So schloss er sich 2012 dem TV Voerde an und wechselte schließlich in diesem Jahr gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder Florian zum LC Adler Bottrop. Dort ist er bereits bestens integriert. „Trotz der vielen Einzeldisziplinen spielt hier im Verein die Mannschaft eine große Rolle. Auch wenn es für einen persönlich mal nicht so läuft, das Team und die Trainer sind immer da“, schätzt er die familiäre Atmosphäre.

Der Wunsch: Das Hobby zum Beruf machen



Bastian Nitz im Feld bei den Deutschen Meisterschaften. Foto: LC Adler

Um sich auch 2016 für die Deutschen Jugend-Meisterschaften zu qualifizieren, absolviert das Lauftalent aktuell vier bis fünf Trainingseinheiten pro Woche. Die Berufung in den NRW-Perspektivkader ist da eine zusätzliche Hilfe. „So besteht die Möglichkeit, sich auch einmal mit den besten Läufern aus anderen Vereinen zu messen“, weiß Nitz, der in solchen Kadermaßnahmen aber auch noch weitere Vorteile sieht: „Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, einen Berufsalltag mit dem

Sport zu koordinieren.“ Denn auch abseits des Spitzensports hat sich Bastian Nitz bereits Ziele gesetzt. Nach seinem Abschluss an der Realschule in Voerde im kommenden Sommer möchte er gerne sein Hobby zum Beruf machen. Ihm schwebt eine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann vor. Ein Praktikum in diesem Bereich ist bereits im Januar geplant.

Bastian Nitz weiß jedenfalls, was er will und wer sich schon in jungen Jahren auf der Mittelstrecke heimisch fühlt, der weiß auch, was es bedeutet sich in Training und Wettkampf zu quälen. Es sind die positiven Attribute, die Leistungssportler im Allgemeinen auf sich vereinen und die auch Bastian Nitz helfen werden, seine anvisierten Ziele zu erreichen.

Text: Henning Wiegert

Kommentare (0)

